



Beilage 4.0

Werkvertrag

Vertragsnummer: **XXX**

abgeschlossen zwischen der

Schweizerischen Eidgenossenschaft

vertreten durch

armasuisse
Kompetenzbereich Einkauf + Kooperationen
Rodtmattstrasse 110
3003 Bern

Telefon +41 (0)58 **XXX**

nachstehend bezeichnet als

Auftraggeber

und der Firma

XXX
XXX
XXX

Telefon +**XX (X) XX XXX**

nachstehend bezeichnet als

Auftragnehmer

betreffend

Geologische Kartierung für den geologischen
Atlas der Schweiz (GA25), Los **X**

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3	
Artikel 1:	Vertragsleistung und Preis	3
Artikel 2:	Termine und Verzug	5
Artikel 3:	Konventionalstrafe	6
Artikel 4:	Höhere Gewalt	7
Artikel 5:	Ansprechstelle	7
Artikel 6:	Berichterstattung / Fortschrittskonferenzen	8
Artikel 7:	Änderungen des Leistungsumfangs, technische Änderungen und Verbesserungen (Change Management)	8
Artikel 8:	Technische Unterlagen, Dokumentation, Materialstammdaten	9
Artikel 9:	Zutrittsrecht	9
Artikel 10:	Qualitätsinspektion, Abnahme und Annahme (Genehmigung) durch den Auftraggeber	9
Artikel 11:	Erfüllungsort, Übergang von Nutzen und Gefahr	10
Artikel 12:	Rechnungsstellung und Bezahlung	10
Artikel 13:	Rechtsgewährleistung (keine Verletzung von Rechten Dritter)	10
Artikel 14:	Sachgewährleistung	11
Artikel 15:	Haftung	12
Artikel 16:	Rechte am Arbeitsergebnis (Geistiges Eigentum)	13
Artikel 17:	Verwertung der Rechte am Arbeitsergebnis (Geistiges Eigentum) und der immateriellen Schutzrechte durch den Auftragnehmer	13
Artikel 18:	Rücktrittsrecht des Auftraggebers	13
Artikel 19:	Abtretung, Verpfändung	14
Artikel 20:	Meistbegünstigung	14
Artikel 21:	Informationsschutz	14
Artikel 22:	Veröffentlichungen und Informationen	14
Artikel 23:	Verfahrensgrundsätze	15
Artikel 24:	Abwerbeverbot (keine Interessenkollisionen)	15
Artikel 25:	Korruptionsprävention	16
Artikel 26:	Vertragsaufbau und Vertragsannexe	16
Artikel 27:	Allgemeine Vertragsänderungen	16
Artikel 28:	Salvatorische Klausel	16
Artikel 29:	Anwendbares Recht, Gerichtsstand	17
Artikel 30:	Inkrafttreten	18

Präambel

Das Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) ist das Kompetenzzentrum des Bundes für Geoinformation. Es ist unter anderem verantwortlich für die Landesvermessung und koordiniert die Aktivitäten des Bundes bezüglich Geodaten und Geodiensten. swisstopo versorgt seine Partner und Kunden mit aktuellen, qualitativ hochstehenden räumlichen Referenzdaten über das gesamte Gebiet der Schweiz und bietet seine Produkte beispielsweise in Form gedruckter oder digitaler Landeskarten, als 3D-Modelle oder Web-Dienste an. Das Amt ist auch die Fachbehörde des Bundes für Geologie und die Oberaufsichtsstelle der amtlichen Vermessung.

Eine der Hauptaufgaben der Landesgeologie ist die geologische Landesaufnahme und damit verbunden die Herausgabe des Geologischen Atlas der Schweiz im Massstab 1:25'000 sowie die Bereitstellung von Vektordatensätzen für GeoCover. Im Rahmen dieser Aufgabe lässt die Landesgeologie in den Jahren 2020 – 2024 das Gebiet der Blätter XXX geologisch kartieren. Die Tätigkeiten umfassen, wie im Pflichtenheft und Leistungsbeschreibung detailliert beschrieben, die Erhebung im Feld (Feldkartierung), die Digitalisierung der Feldaufnahmen (inkl. Abgleich mit dem swissALTI3D bzw. mit SWISSIMAGE) sowie die Erarbeitung von Erläuterungstexten und Profilschnitten. Zudem sollen angrenzende GeoCover Datensätze geometrisch harmonisiert und an die aktuellen topographischen Grundlagen angepasst werden. Sämtliche Dokumente müssen inhaltlich ein konsistentes Bild über den gesamten Arbeitsperimeter ergeben.

Diese Leistungserbringung wird im vorliegenden Vertragswerk zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer geregelt.

Artikel 1: Vertragsleistung und Preis

1.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich als Spezialist auf dem Gebiet der geologischen Kartierung und der geforderten Werke und in Kenntnis von Ziel und Zweck zur Erbringung sämtlicher in diesem Werkvertrag (Art. 363 ff. OR) umschriebenen Leistungen gemäss Leistungsanforderung Publikation SIMAP XXX vom XXX (Annex II) Offerte vom XXX (Annex V) wie folgt:

- 1.1.1 Erstellen des geologischen Kartenoriginals 1:25'000 im Gebiet XXX:
Erstellung eines topologisch korrekten digitalen Datensatzes in ToolMap² oder TopGIS gemäss Datenmodell Geologie. Der Kartiermassstab im Feld ist 1:10'000. Neukartierung bzw. Ergänzen/Verifizieren und Überarbeiten bestehender geologischer Grundlagen durch Feldkartierungen und Überprüfen der Lagegenauigkeit der dargestellten Einheiten anhand von swissALTI3D bzw. mit SWISSIMAGE. Der Abgleich der Kartierung der neuen Atlasblätter mit den angrenzenden Blättern ist zwingend und erfolgt nach Rücksprache mit dem zuständigen Redaktor des Auftraggebers.
- 1.1.2 Erstellen der Begleitdokumente zum Kartenoriginal 1:25'000:
Erstellung einer vollständigen, detaillierten Legende (lithostratigraphische Gliederung und Nomenklatur gemäss Harmos, Chronostratigraphie gemäss International Chronostratigraphic Chart). Auflistung der dargestellten Punktoobjekte (insbesondere Quellen, Bohrungen und Strukturzeichen) in Excel-Tabellen mit Angabe der genauen Koordinaten sowie bei Bohrungen und Quellen der Herkunft der Information. Tektonische Übersichtskarte im Massstab 1:100'000. Autorenkärtchen im Massstab 1:100'000 mit Angabe der bearbeiteten Teilgebiete des jeweiligen Bearbeiters und der Kartierungsperiode. Kärtchen der publizierten geologischen Karten im Massstab 1:100'000, inkl. dazugehörigem Kartenverzeichnis.

- 1.1.3 Inhaltliche und geometrische Überarbeitung bestehender Geocover-Datensätze auf Basis bestehender geologischer Kartierungen, Kartenskizzen und weiterer Karten (siehe Detailangaben zu Los **XXX**/Annex II) und gestützt auf das hochauflösende digitale Höhenmodell swissALTI3D und SWISSIMAGE. Verifikationen im Feld. Als Zielmasstab für Inhalt und Geometrie gilt der Masstab 1:25'000. Der Harmonisierungsumfang ist dem Annex III zu entnehmen. Die geometrische Anpassung der Geocover2-Datensätze umfasst die Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Lagegenauigkeit des Karteninhalts anhand der aktuellen topographischen Basis (Landeskarte 1:25'000) und des digitalen Höhenmodells swissALTI3D sowie die Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung von tektonischen Linien, gestützt auf geometrische und kinematische Überlegungen.
- 1.1.4 Verfassen der Erläuterungen inkl. Figuren und Tafel(n): Inhalt, Umfang und Gliederung des Erläuterungstextes gemäss dem Leitfaden Erläuterungen des GA25 (Annex II). Der Erläuterungstext ist in der Gebietssprache zu verfassen. Die Figuren und Tafeln sind in digitaler Form (Illustrator) zu erstellen.
- 1.1.5 Konstruktion der Profiltafel(n): Konstruktion von mindestens 3 geologischen Profilschnitten pro Kartenblatt (gem. Absprache mit dem zuständigen Redaktor) durch die aussagekräftigsten Gebiete im Masstab 1:25'000. Ausführung in digitaler Form (Illustrator) mit Legende und kompletter Beschriftung (Lokalitäten, Koordinaten etc.).
- 1.1.6 Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Einhaltung aller Anforderungen aus den Leistungsanforderungen resp. Detailangaben aus der Publikation SIMAP **XXX** vom **XXX** (Annex II).
- 1.1.7 Sämtliche Dokumente müssen inhaltlich (Stratigraphie, Tektonik, Geometrie, usw.) aufeinander abgestimmt sein. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die genannten Arbeiten umfassend, in bester sachkundiger Qualität und unter Einhaltung der Termine auszuführen und sich bis zum erfolgtem Auflagedruck der Karten bzw. der Publikationen der Vektordaten für die Beantwortung aller Fragen und Unklarheiten im Zusammenhang mit dem kartierten Gebiet zur Verfügung zu stehen.

1.2 Es werden folgende Tarife für die einzelnen Leistungspakete vereinbart:

Los	Region	Blätter	Preis pro Blatt pauschal in CHF, exkl. MwSt.
XXX	XXX	XXX	XXX
XXX	XXX	XXX	XXX
XXX	XXX	XXX	XXX

In diesen Tarifen inbegriffen sind sämtliche Spesen, Nebenauslagen, Sekretariatsarbeiten sowie Kosten für Kopien und Arbeitsunterlagen des Auftragnehmers. Die Ansätze verstehen sich exkl. MwSt.

- 1.3 Der Auftragnehmer ist befugt, sofern nötig, weitere Fachpersonen beizuziehen. Deren Beauftragung ist durch den Auftraggeber schriftlich zu genehmigen und Sache des Auftragnehmers. Es ist zwingend vor der Beauftragung mit dem Auftraggeber Rücksprache zu nehmen.

Artikel 2: Termine und Verzug

2.1 Die Vertragsleistung gemäss Artikel 1: Vertragsleistung und Preis wird geliefert vom 01.01.2020 bis 30.11.2024 (gemäss Annex II); dabei gelten folgende Termine als kritische Meilensteine (diese sind für die Berechnung einer allfälligen Konventionalstrafe massgebend):

Für die Teilleistungen der verschiedenen Lose werden folgende Liefertermine vereinbart:

Los 1: Region Berner Oberland

Kritischer Meilenstein Leistungspaket	Termin	Zahlungen in % vom Pauschalpreis gemäss Artikel 1.2
Start Kartierung	01.01.2020	
Abgabe des Jahresberichts 2020 inkl. Datenbackup	30.11.2020	20%
Abgabe des Jahresberichts 2021 inkl. Datenbackup	30.11.2021	20%
Abgabe des ersten Kartenblatts, der dazu- gehörigen geologischen Profile und des Erläuterungstextes.	30.11.2022	20%
Abgabe des Jahresberichts 2023 sowie der harmonisierten GeoCover-3-Daten inkl. Datenbackup	30.11.2023	20%
Abgabe des zweiten Kartenblatts und Anteil des dritten Kartenblatts (Binntal), der dazugehörigen Profile und des Erläuterungstextes sowie aller weiteren Daten	30.11.2024	20%

Los 2: Region Südostschweiz

Kritischer Meilenstein Leistungspaket	Termin	Zahlungen in % vom Pauschalpreis gemäss Artikel 1.2
Start Kartierung	01.01.2020	
Abgabe des Jahresberichts 2020 inkl. Datenbackup	30.11.2020	20%
Abgabe des Jahresberichts 2021 inkl. Datenbackup	30.11.2021	20%
Abgabe des ersten Kartenblatts, der dazu- gehörigen geologischen Profile und des Erläuterungstextes.	30.11.2022	20%
Abgabe des Jahresberichts 2023 sowie der harmonisierten GeoCover-3-Daten inkl. Datenbackup	30.11.2023	20%
Abgabe des zweiten Kartenblatts, der dazugehörigen Profile und des Erläuterungstextes sowie aller weiteren	30.11.2024	20%

Daten		
-------	--	--

- 2.2 Termine gelten als eingehalten, wenn die Vertragsleistung bis zu dem in Artikel 2: Termine und Verzug jeweils festgelegten Termins zur Abnahme bereitsteht und in der Folge auch angenommen bzw. genehmigt wird.
- 2.3 Die in diesem Vertrag und seinen Annexen vereinbarten Termine für die Ablieferung der vereinbarten Werke des Auftragnehmers sind verbindlich und können nur mit vorgängiger unterschrieblicher Zustimmung des Auftraggebers gemäss Artikel 27: Allgemeine Vertragsänderungen, geändert werden.
- 2.4 Will der Auftragnehmer die Vertragsleistung vor dem vereinbarten Termin abliefern, hat er den Auftraggeber schriftlich zu informieren. Die Parteien prüfen gemeinsam, ob eine vorzeitige Ablieferung möglich ist.
- 2.5 Der Auftraggeber kann sich einer vorzeitigen Ablieferung widersetzen, wenn diese für ihn mit zusätzlichen Kosten oder anderweitigen Nachteilen verbunden ist.
- 2.6 Erbringt der Auftragnehmer die Vertragsleistung bis zu einem vereinbarten Termin nicht oder nicht vereinbarungsgemäss, so gerät der Auftragnehmer an diesem Tag automatisch in Verzug, ohne dass es dazu einer Mahnung durch den Auftraggeber bedarf. In diesem Fall hat der Auftraggeber das Recht, unverzüglich alle weiteren Zahlungen gemäss Artikel 1: Vertragsleistung und Preis einzustellen, ohne selber in Verzug zu geraten. Sodann setzt der Auftraggeber – vorbehältlich einer abweichenden Regelung im Einzelfall – dem Auftragnehmer eine Frist von 30 Tagen zur nachträglichen Erfüllung. Erfüllt der Auftragnehmer auch bis zum Ablauf dieser Nachfrist nicht, ist der Auftraggeber berechtigt, ganz oder teilweise rückwirkend auf den Zeitpunkt des Vertragsschlusses („ex tunc“) vom Vertrag zurückzutreten. Das Rücktrittsrecht hat innert 30 Tagen durch schriftliche Mitteilung an den Auftragnehmer geltend gemacht zu werden. In einem solchen Falle ist der Auftragnehmer verpflichtet, sämtliche Anzahlungen einschliesslich Zins zu 1% für die durch den Rücktritt vom Vertrag betroffenen Teile der Vertragsleistung spätestens innert 30 Tagen nach Bekanntgabe des Rücktritts an den Auftraggeber zurückzuzahlen.
- 2.7 Nach vollständiger Schadloshaltung des Auftraggebers gehen allfällige Schutzrechte an den Arbeitsergebnissen gemäss Artikel 16: Rechte am Arbeitsergebnis (Geistiges Eigentum) automatisch wieder auf den Auftragnehmer über. Vorbehalten bleiben die weiteren gesetzlichen oder vertraglichen Mängelrechte des Auftraggebers.
- 2.8 Schadenersatzansprüche zufolge verzögerter Vertragsleistung des Auftragnehmers richten sich nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts; Artikel 3: Konventionalstrafe bleibt vorbehalten.

Artikel 3: Konventionalstrafe

- 3.1 Für den Fall von Verzug verpflichtet sich der Auftragnehmer zur Bezahlung einer Konventionalstrafe von 5% des Wertes der verzögerten Lieferung oder Leistung, berechnet jeweils pro vollen Monat Verspätung ab Datum des vereinbarten Liefer- bzw. Leistungstermins, maximal jedoch von 15% des Wertes der verzögerten Lieferung bzw. Leistung.
- 3.2 Die Entrichtung der Konventionalstrafe entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner Verpflichtung zur vertragsgemässen Erfüllung.
- 3.3 Der Auftraggeber ist berechtigt, die Konventionalstrafe jederzeit teilweise oder in vollem Umfange einzufordern oder zu verrechnen. Macht der Auftraggeber von diesem Recht nicht sofort Gebrauch, so liegt darin noch kein Verzicht auf die jederzeitige Geltendmachung der Konventionalstrafe. Ein Verzicht kann erst

angenommen werden, wenn die Konventionalstrafe nicht bis spätestens 3 Monate nach vollständiger Vertragserfüllung eingefordert worden ist.

- 3.4 Die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen bleibt ausdrücklich vorbehalten, soweit die Konventionalstrafe zur Deckung des Schadens nicht ausreicht und der Auftragnehmer nicht nachweist, dass ihn kein Verschulden trifft.
- 3.5 Im Falle höherer Gewalt ist keine Konventionalstrafe geschuldet.

Artikel 4: Höhere Gewalt

- 4.1 Als höhere Gewalt gilt jeder äussere Umstand, dessen Eintritt der Auftragnehmer trotz rechtzeitiger Anwendung aller zumutbaren Vorkehren nicht verhindern oder abwenden konnte. Streik und Aussperrung gelten nur dann als höhere Gewalt, wenn diese ein Ausmass annehmen, welches dem Auftragnehmer die rechtzeitige Fertigstellung der Vertragsleistungen verunmöglicht.
- 4.2 Macht der Auftragnehmer höhere Gewalt im Zusammenhang mit Verzug seiner Unterlieferanten geltend, so anerkennt der Auftraggeber die Anrufung solcher Gründe durch den Auftragnehmer nur, wenn die gleichen Voraussetzungen vorliegen, wie sie gegenüber dem Auftragnehmer gemäss Art. 4.1 gelten.
- 4.3 Im Falle von Terminüberschreitungen infolge höherer Gewalt werden die Termine gemäss Artikel 2: Termine und Verzug entsprechend hinausgeschoben, im Maximum jedoch um 6 Monate. Nach Ablauf dieser Frist ist der Auftraggeber berechtigt vom Vertrag zurückzutreten und kann:
- 4.3.1 die Rückerstattung sämtlicher Anzahlungen bzw. Zahlungen inkl. Verzinsung zu 1% vom Auftragnehmer verlangen, soweit sich diese auf die noch nicht gehörig erbrachten Vertragsleistungen beziehen, sowie
- 4.3.2 die bis zu diesem Zeitpunkt fertig gestellten Vertragsleistungen zu den in Artikel 1: Vertragsleistung und Preis festgelegten Preisen übernehmen, sofern er hierfür Verwendung hat. Der Rückerstattungsanspruch des Auftraggebers gemäss Art. 4.3.1 ermässigt sich in solchen Fällen um den Betrag der vom Auftraggeber noch übernommenen Vertragsleistungen.

Artikel 5: Ansprechstelle

- 5.1 Für alle Zwecke des vorliegenden Vertrages, einschliesslich der Übermittlung und Zustellung von Mitteilungen, Anfragen und dergleichen, lautet die Ansprechstelle:

- für den Auftraggeber:

armasuisse

Kompetenzbereich Einkauf + Kooperationen

XXX

Rodtmattstrasse 110

3003 Bern

Telefon: +41 (0)58 XXX XX XX

E-Mail: XXX

- für den Auftragnehmer:

XXX

XXX

XXX

XXX

Telefon: +41 (0)XX XXX

E-Mail: XXX

- für die Bedarfsstelle:

**Bundesamt für Landestopografie
swisstopo**

Geologische Landesaufnahme und
Rohstoffe

XXX

Seftigenstrasse 264

3084 Wabern

Telefon: +41 (0)XX XXX

E-Mail: XXX

Artikel 6: Berichterstattung / Fortschrittskonferenzen

- 6.1 Die Fortschritte der Leistungserbringung gemäss Artikel 1: Vertragsleistung und Preis sind vom Auftragnehmer in schriftlichen Zwischenberichten (jährlicher Statusbericht sowie einem schriftlichen Schlussbericht) festzuhalten und dem Auftraggeber zuzustellen. Der Auftragnehmer hat mit dem Auftraggeber eine Startsitzung sowie eine halbjährliche Besprechung durchzuführen.
- 6.2 Die Berichte zeigen den Stand der Arbeiten in Form von:
- 6.2.1 schriftlichen Standmeldungen inklusive Earned Value Management gemäss Artikel 1: Vertragsleistung und Preis (erstmalig 3 [drei] Monate nach Inkrafttreten des vorliegenden Vertrages) gemäss den Annexen unter Artikel 26: Vertragsaufbau und Vertragsannexe.
- 6.3 Von jeder halbjährlichen Besprechung wird durch den Auftragnehmer ein Protokoll erstellt, welches unter anderem die gefassten Beschlüsse enthalten soll. Diese Protokolle sind vom Auftraggeber zu genehmigen, werden damit aber nicht zu einer Vertragsänderung im Sinne von Artikel 1: Vertragsleistung und Preis.

Artikel 7: Änderungen des Leistungsumfangs, technische Änderungen und Verbesserungen (Change Management)

- 7.1 Der Auftraggeber kann während der Erbringung der Vertragsleistungen jederzeit Änderungen der vereinbarten Leistungen, einschliesslich der Mitwirkungspflichten, vorschlagen. Der Auftragnehmer hat bei solchen Änderungsvorschlägen des Auftraggebers diesem so rasch als möglich schriftlich mitzuteilen, ob die Änderungen möglich sind und welche Auswirkungen sie auf den Vertrag haben, insbesondere auf die Termine und die Kosten.
- 7.2 Der Eingang eines Änderungsvorschlags des Auftraggebers wie auch die darauffolgende Stellungnahme des Auftragnehmers berechtigen den Auftragnehmer nicht zu einem Unterbruch oder zu einer Verzögerung des Projektes, ausser dies werde von den Parteien explizit schriftlich so vereinbart.
- 7.3 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, und der Auftraggeber berechtigt, während und nach der Vertragserfüllung alle technischen Änderungen und Verbesserungen gegenüber den vertraglichen Ausführungsvorschriften vor der Ausführung der anderen Partei schriftlich zur Prüfung zu unterbreiten.
- 7.4 Die Ausführung solcher Änderungen oder Verbesserungen ist für die Parteien nur verbindlich, wenn sie vor Inangriffnahme dieser Massnahme in der Form eines schriftlichen Nachtrages zu diesem Vertrag geregelt worden sind. Bis dahin gilt dieser Vertrag unverändert weiter, wobei der Auftragnehmer bei absehbaren

Änderungen oder Verbesserungen, die zur Obsolenz von bereits vereinbarten Leistungen führen, keinen Anspruch auf deren Erbringung hat.

- 7.5 Änderungen und Anpassungen der vereinbarten Vertragsleistungen nach Artikel 1: Vertragsleistung und Preis, die für die Erfüllung der vertraglich bestimmten Spezifikationen notwendig sind, gehen vollumfänglich zu Lasten des Auftragnehmer.
- 7.6 Die Einführung von Änderungen des Leistungsumfangs, technischer Änderungen und Verbesserungen gemäss diesem Artikel entbindet den Auftragnehmer nicht von der Verantwortung für die vertragsgemässe Erfüllung.

Artikel 8: Technische Unterlagen, Dokumentation, Materialstammdaten

- 8.1 Der quartäre Formenschatz, der allgemeine Leitfaden zur Erstellung des Geologischen Atlas der Schweiz 1:25'000 (GA25) sowie der allgemeine Leitfaden zu den Erläuterungen des GA25 bilden die verbindliche Grundlage für die Ausführung der gewünschten Arbeiten. Massgebend sind die spezifischen Angaben im Pflichtenheft (Annex II).
- 8.2 Die Bearbeitungssoftware ESRI-TopGIS („ESRI advanced editor tool“ für die Erstellung von topologisch korrekten 2D-Datensätzen) ist verfügbar und wird durch swisstopo zur Verfügung gestellt (Software und Lizenz). Die Software ToolMap2 kann via www.toolmap.ch installiert werden. Der Schulungsaufwand für TopGIS und/oder ToolMap2 beträgt maximal 3 Tage und wurde in die Offerte (Annex V) miteinberechnet. Der Schulungsaufwand wird durch den Auftraggeber im Rahmen des Mandates vergütet.
- 8.3 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die technische Dokumentation auch nach Erfüllung des vorliegenden Vertrages bis zum Ablauf einer Frist von achtzehn (18) Monaten nach Abnahme der jeweiligen Vertragsleistung gemäss Artikel 10: Qualitätsinspektion, Abnahme und Annahme (Genehmigung) durch den Auftraggeber, auf den jeweils letztgültigen Konstruktionsstand nachzuführen und die entsprechenden Änderungen dem Auftraggeber unaufgefordert laufend zur Verfügung zu stellen. Diese Aufdatierung erfolgt kostenlos bis zum Ablauf der Sachgewährleistungsfrist gemäss Artikel 14: Sachgewährleistung.
- 8.4 Ab diesem Zeitpunkt verpflichtet sich der Auftragnehmer, die technische Dokumentation auch nach Erfüllung des vorliegenden Vertrages aufzubewahren und auf Verlangen des Auftraggebers herauszugeben. Diese Aufbewahrung erfolgt, ohne Kosten für den Auftraggeber, bis am 31.12.2029.

Artikel 9: Zutrittsrecht

- 9.1 Die Vertreter des Auftraggebers haben zwecks Durchführung von Inspektionen und Audits nach ordnungsgemässer Legitimation freien Zutritt zu sämtlichen Räumen, in denen die Vertragsleistung hergestellt, geprüft oder gelagert wird. Diesem Personal ist auf Verlangen hinsichtlich der Vertragsleistungen jede gewünschte Auskunft zu geben und die verlangten Unterlagen sind vorzulegen. Der Auftragnehmer holt hierfür erforderliche Zutrittsbewilligungen (Clearances) seiner zuständigen nationalen Sicherheitsbehörde rechtzeitig ein.

Artikel 10: Qualitätsinspektion, Abnahme und Annahme (Genehmigung) durch den Auftraggeber

- 10.1 Der Auftraggeber prüft die eingegangenen Daten und Dokumente und kann Nachbesserungen gemäss den Vorgaben in den Leistungsanforderungen (Annex II) bzw. in den Leitfäden (Annexe II) verlangen.

- 10.2 Alle, durch die Qualitätsinspektion und die Abnahmeprüfung des Auftraggebers, dem Auftragnehmer entstehenden Kosten, sind im Preis gemäss Artikel 1: Vertragsleistung und Preis enthalten.
- 10.3 Erfüllt die Vertragsleistung sämtliche Bedingungen der Qualitätsinspektion und Abnahme durch den Auftraggeber und sind auch die übrigen vertraglich vereinbarten Nebenleistungen erbracht, so gilt sie als angenommen bzw. genehmigt. Diese Annahme bzw. Genehmigung wird dem Auftragnehmer durch den Auftraggeber schriftlich eröffnet.
- 10.4 Erfüllt die Vertragsleistung die Qualitätsanforderungen sowie die Prüfungen und damit die vertraglichen Spezifikationen nicht, so weist der Auftraggeber die Vertragsleistung zurück und setzt in gemeinsamer Absprache einen Termin für die Behebung des Mangels und die Wiederholung der Prüfungen an. Der Auftragnehmer trägt sämtliche Kosten, die dem Auftraggeber aus dieser Wiederholung der Prüfung entstehen.
- 10.5 Erfüllt die Vertragsleistung die Bedingungen der vertraglichen Spezifikationen oder Abnahmeprüfung nicht und ist der Nachbesserungsversuch gemäss Art. 10.4 gescheitert, so ist der Auftraggeber berechtigt, sofort vom Vertrag zurückzutreten. Die Folgen eines solchen Rücktritts richten sich nach den Bestimmungen von Artikel 2: Termine und Verzug.

Artikel 11: Erfüllungsort, Übergang von Nutzen und Gefahr

- 11.1 Erfüllungsort für die Vertragsleistung gemäss Artikel: 1: Vertragsleistung und Preis ist Wabern. Ab diesem Ort trägt der Auftraggeber Nutzen und Gefahr für die Vertragsleistung.

Erfüllungsort für die Dokumentation gemäss Artikel: 1.1.15 ist Wabern.

Artikel 12: Rechnungsstellung und Bezahlung

- 12.1 Der Auftragnehmer fakturiert der Bundesverwaltung seine Leistungen mittels elektronischer Rechnung (E-Rechnung).

Informationen der Bundesverwaltung zur E-Rechnung sind auf folgender Webseite verfügbar: <http://www.e-rechnung.admin.ch>

Die E-Rechnung enthält folgende Angaben:

Referenz (RVP): gemäss Abrufbestellung
Bestell-Nr.: gemäss Abrufbestellung

Die Rechnungsanschrift lautet:

Verteidigung
c/o Kreditoren VBS
Postfach
3003 Bern

- 12.2 Der Auftraggeber leistet Zahlungen wie folgt:
- Nach Massgabe der getätigten Lieferungen und Leistungen nach ausgesprochener Annahme und Eintreffen der Rechnung des Auftragnehmers beim Auftraggeber innert 30 Tagen.

Artikel 13: Rechtsgewährleistung (keine Verletzung von Rechten Dritter)

- 13.1 Der Auftragnehmer übernimmt als Spezialist und in Kenntnis des Verwendungszweckes für die in Artikel 1: Vertragsleistung und Preis vereinbarten

Vertragsleistungen die Zusicherung und Gewähr, dass diese in jeder Hinsicht frei von rechtlichen Mängeln bzw. Rechten Dritter sind. Der Auftragnehmer bestätigt mit der Unterzeichnung dieses Vertrages ausdrücklich, dass er berechtigt ist, die Vertragsleistungen dem Auftraggeber gemäss diesem Vertrag zu erbringen, und dass der Auftraggeber an der Vertragsleistung alle in diesem Vertrag vereinbarten Rechte uneingeschränkt erwirbt.

- 13.2 Der Auftragnehmer wehrt Ansprüche Dritter, welche diese wegen Verletzung von Schutzrechten gegen den Auftragnehmer, den Auftraggeber oder gegen Dritte geltend machen, unverzüglich auf eigene Kosten und Gefahr ab. Hebt ein Dritter ein Prozessverfahren gegen den Auftragnehmer an, hat dieser den Auftraggeber unverzüglich schriftlich zu informieren. Macht der Dritte Ansprüche direkt gegenüber dem Auftraggeber geltend, so beteiligt sich der Auftragnehmer auf erstes Verlangen des Auftraggebers gemäss den Möglichkeiten der einschlägigen Prozessordnung am Streit oder übernimmt diesen vollständig. Der Auftragnehmer verpflichtet sich ferner, sämtliche Kosten, inkl. Schadenersatzleistungen, angemessene Anwaltskosten etc., die dem Auftraggeber aus der Prozessführung und einer allfälligen aussergerichtlichen Erledigung des Rechtsstreites entstehen, zu übernehmen und den Auftraggeber vollumfänglich schadlos zu halten. Bei einer aussergerichtlichen Erledigung hat der Auftragnehmer die vereinbarte Zahlung an den Dritten zu übernehmen, wenn er ihr vorgängig zugestimmt hat.
- 13.3 Wird dem Auftraggeber aufgrund geltend gemachter Schutzrechtsansprüche die uneingeschränkte Nutzung der Vertragsleistung ganz oder teilweise verunmöglicht oder erschwert, so hat der Auftraggeber die Wahl, vom Auftragnehmer zu verlangen, dass dieser (i) entweder seine Leistungen so abändert, dass diese keine Drittrechte verletzen und trotzdem dem vertraglich geschuldeten Leistungsumfang entsprechen, oder (ii) auf Kosten des Auftragnehmers eine Lizenz des Dritten beschafft oder (iii) die Leistungen zurücknimmt und dem Auftraggeber alle dafür bezahlten Kosten und Aufwendungen zurückerstattet. Setzt der Auftragnehmer innert angemessener Frist keine dieser Möglichkeiten um, so ist der Auftraggeber berechtigt, rückwirkend auf den Zeitpunkt des Vertragsschlusses vom Vertrag zurückzutreten (Auflösung „ex tunc“) und Schadenersatz zu verlangen. Die Folgen eines solchen Rücktritts richten sich nach den Bestimmungen von Artikel 2: Termine und Verzug. Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber in diesem Fall vollumfänglich schadlos zu halten.

Artikel 14: Sachgewährleistung

- 14.1 Der Auftragnehmer übernimmt als Spezialist und in Kenntnis des Verwendungszweckes für die in Artikel 1: Vertragsleistung und Preis vereinbarten Vertragsleistungen die Gewähr, dass diese in jeder Hinsicht den vertraglichen Bedingungen nach den technischen Spezifikationen gemäss Annex II sowie nach den Abnahmebedingungen gemäss Artikel 1: Vertragsleistung und Preis in allen Teilen entsprechen und für den vereinbarten sowie vorausgesetzten Gebrauch tauglich sind.
- 14.2 Die Gewähr besteht darin, dass nach freier Wahl des Auftraggebers (a) der Auftragnehmer alle Mängel, welche insbesondere infolge schlechten Materials, fehlerhafter Konstruktion oder mangelhafter Ausführung nach Abnahme der Vertragsleistung bis zum Ablauf der Sachgewährleistungsfrist auftreten, innert 10 Tagen kostenlos behebt oder nach schriftlichem Einverständnis des Auftraggebers durch Dritte beheben lässt (Nachbesserung), (b) der Auftraggeber einen dem Minderwert entsprechenden Abzug von der Vergütung des Auftragnehmers vornehmen oder (c) kostenlos vom Vertrag zurücktreten kann. Sofern eine Nachbesserung bzw. eine Ersatzlieferung scheitern, kann der Auftraggeber erneut die übrigen vorstehenden Mängelrechte geltend machen. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Allfällige Transport-, Reise-, Aus- und Einbaukosten sind ebenfalls vom Auftragnehmer zu übernehmen, ebenso Kosten, die dem Auftraggeber infolge der Nichtverfügbarkeit resp. nicht rechtzeitigen Verfügbarkeit entstehen.

- 14.3 Die Gewähr beträgt 24 Monate vom Tage der ausgesprochenen Genehmigung.
- 14.4 Innerhalb der Sachgewährleistungsfrist auftretende Mängel wird der Auftraggeber schriftlich innert 30 Tagen nach Entdeckung des Mangels rügen. Der Auftragnehmer haftet auch nach Ablauf der Sachgewährleistungsfrist für allfällige Mängel, sofern die Mängel innerhalb der Sachgewährleistungsfrist aufgetreten sind und innert 30 Tagen nach Ablauf der Sachgewährleistungsfrist vom Auftraggeber gerügt werden.
- 14.5 Kann die Vertragsleistung infolge des aufgetretenen Mangels nicht wie vorgesehen benützt werden, so steht die Sachgewährleistungsfrist bis zu der vom Auftraggeber bestätigten erfolgreichen Behebung dieses Mangels still.
- 14.6 Für ersetzte oder reparierte Teile/Systeme beginnt die Sachgewährleistungsfrist neu zu laufen und dauert bis zum Ende der Sachgewährleistung des Gesamtsystems, mindestens jedoch 12 Monate ab Ersatz oder Abschluss der Reparatur bzw. Annahme/Genehmigung der reparierten bzw. erfolgten Leistung.
- 14.7 Sämtliche Kosten des Auftragnehmers für die Gewährleistungen sind in der Vergütung gemäss Artikel 1: Vertragsleistung und Preis eingeschlossen.
- 14.8 Ist ein Mangel derart schwerwiegend, dass er nicht innert angemessener Frist behoben werden kann und sind die Vertragsleistungen zum bekannt gegebenen Zweck nicht oder nur in erheblich vermindertem Masse verwendbar, ist der Auftraggeber berechtigt, die Annahme/Genehmigung bzw. Verwendung des mangelhaften Teils zu verweigern und, falls ihm eine Teilannahme/-genehmigung bzw. Teilverwendung unzumutbar ist, vom Vertrag zurückzutreten. Die Folgen eines solchen Rücktritts bestimmen sich nach den Regeln des Vertragsrücktritts wegen Verzug gemäss Artikel 2: Termine und Verzug. Schadenersatzforderungen bleiben vorbehalten.

Artikel 15: Haftung

- 15.1 Jede Partei ist für die Versicherung des von ihr im Rahmen der Vertragserfüllung eingesetzten Personals (Sozialversicherungen aller Art, gegebenenfalls Haftpflichtversicherung) selbst besorgt.
- 15.2 Für Schäden, die Beauftragte oder Personal der einen Partei der anderen Partei oder deren Beauftragten und Personal im Zuge der Vertragserfüllung zufügen, haftet die Schaden verursachende Partei nur bei rechtswidriger Absicht oder grober Fahrlässigkeit ihrer Beauftragten oder ihres Personals einschliesslich der Hilfspersonen und Erfüllungsgehilfen.
- 15.3 Der Auftragnehmer haftet sowohl für vertraglich wie auch ausservertraglich herbeigeführte Schäden bei rechtswidriger Absicht oder grober Fahrlässigkeit ohne Beschränkung. Bei geringerem Verschulden gilt bezüglich Verzug, Schlecht- und Nichterfüllung folgendes:
Die Haftungssumme des Auftragnehmers ist auf den jeweiligen Vertragswert gemäss Artikel 1: Vertragsleistung und Preis beschränkt.
- 15.4 Der Auftragnehmer schuldet dem Auftraggeber keine Entschädigung für entgangenen Gewinn.

Artikel 16: Rechte am Arbeitsergebnis (Geistiges Eigentum)

- 16.1 Sämtliche Rechte an den Ergebnissen der vertraglich vereinbarten Leistungen, namentlich Eigentumsrechte, Inhaberrechte, Immaterialgüterrechte (insbesondere, aber nicht abschliessend an Erfindungen, Know-how, Urheberrechte und sonstigen immateriellen oder gewerblichen Schutzrechten, unabhängig davon, ob diese registriert sind oder nicht), einschliesslich des Rechtes zur Anmeldung von Schutzrechten sowie das Recht zur Änderung und zur Weiterübertragung von Schutzrechten an Dritte gehen hiermit ohne weitere Kosten auf den Auftraggeber über. Dies gilt auch für das Eigentums- und Urheberrecht an Kostenvoranschlägen, Zeichnungen, Prospekten, Arbeitsblätter usw.

Artikel 17: Verwertung der Rechte am Arbeitsergebnis (Geistiges Eigentum) und der immateriellen Schutzrechte durch den Auftragnehmer

- 17.1 Nur unter der Voraussetzung der vorgängig erfolgten schriftlichen Zustimmung durch den Auftraggeber ist der Auftragnehmer berechtigt, die Rechte am Arbeitsergebnis, die immateriellen Schutzrechte gemäss Artikel 16: Rechte am Arbeitsergebnis (Geistiges Eigentum) am Entwicklungsergebnis auf irgendeine Art kommerziell zu verwerten bzw. verwerten zu lassen.
- 17.2 Im Falle einer kommerziellen Verwertung verpflichtet sich der Auftragnehmer zur ganzen oder teilweisen Rückerstattung der vom Auftraggeber im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag an den Auftragnehmer erbrachten finanziellen Leistungen.
- 17.3 Stehen gewichtige Gründe (namentlich militärische Geheimhaltungsinteressen) einer solchen kommerziellen Verwertung entgegen, so ist der Auftraggeber berechtigt, die Zustimmung zur kommerziellen Verwertung definitiv oder mindestens für eine gewisse Zeitspanne zu verweigern. Erfolgt eine Verweigerung, so verzichtet der Auftragnehmer auf die Geltendmachung irgendwelcher Schadenersatzansprüche gegenüber dem Auftraggeber.

Artikel 18: Rücktrittsrecht des Auftraggebers

- 18.1 Der Auftraggeber ist berechtigt, zusätzlich zu den ihm in diesem Vertrag eingeräumten Rücktrittsrechten, vom vorliegenden Vertrag jederzeit ganz oder teilweise zurückzutreten. Der Rücktritt wird dem Auftragnehmer vom Auftraggeber schriftlich mitgeteilt.
- 18.2 Der Auftragnehmer hat in einem solchen Fall Anspruch auf Entschädigung für durchgeführte Arbeiten oder ausgewiesene Aufwendungen sowie einer angemessenen Gewinnmarge, sofern ein solcher Rücktritt nicht auf ein Verschulden des Auftragnehmers zurückzuführen ist. Dem Auftragnehmer obliegt diesbezüglich eine Schadensminderungspflicht.
- 18.3 Ein Anspruch auf entgangenen Gewinn für den nicht mehr auszuführenden Teil des Vertrages besteht nicht.
- 18.4 Sämtliche Rücktrittskosten müssen vom Auftragnehmer vollumfänglich begründet und belegt werden. Die durch den Auftraggeber zu leistenden Zahlungen dürfen den Betrag nicht übersteigen, der dem Auftragnehmer bei Erfüllung des gesamten Vertrages zustehen würde.
- 18.5 Der Auftraggeber ist nur soweit zur Bezahlung von Forderungen gemäss Art. 18.2 verpflichtet, als ihm der Auftragnehmer die angefangenen Arbeiten frei von Rechten oder Ansprüchen Dritter überträgt.

Artikel 19: Abtretung, Verpfändung

- 19.1 Die aus dem vorliegenden Vertrag entstehenden Rechte und Pflichten des Auftragnehmers dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Auftraggebers weder abgetreten noch verpfändet werden.

Artikel 20: Meistbegünstigung

- 20.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, falls er Dritten für vergleichbare vertragliche Leistungen unter vergleichbaren Voraussetzungen günstigere Preise oder Bedingungen während der Dauer des Vertrages gewährt oder nach Ablauf dieses Vertrages gewähren wird, die Preise oder Bedingungen von Artikel 1: Vertragsleistung und Preis unaufgefordert herabzusetzen und von allenfalls geleisteten Zahlungen die Differenzen dem Auftraggeber zurück zu vergüten.
- 20.2 Sofern der Auftragnehmer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, ist der Auftraggeber berechtigt, die Differenz, die sich aufgrund des Preisvergleichs oder des Vergleichs der Bedingungen ergibt, gegenüber Forderungen des Auftragnehmers zu verrechnen oder in Rechnung zu stellen.

Artikel 21: Informationsschutz

- 21.1 Der Informationsschutz richtet sich nach der Vereinbarung über den Umgang mit schutzwürdigen Informationen gemäss Annex IV.
- 21.2 Die Partei, der eine Verletzung der Informationsschutzpflicht vorgeworfen wird, trägt die Beweislast für die Tatsache, dass ihr die fraglichen Informationen bereits vor Vertragsunterzeichnung bekannt waren.

Artikel 22: Veröffentlichungen und Informationen

- 22.1 Veröffentlichungen in den Medien (Presse, Fernsehen, Rundfunk, Fachpresse, Internet, Werbung etc.) über den Vertrag, die Vertragsleistung und die Verwendung bei der Schweizer Armee oder bei Rüstungsunternehmen des Bundes bedürfen während und nach der Vertragserfüllung zwingend der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 22.2 Diese Zustimmung ist auch nach Beendigung der betreffenden Vereinbarungen erforderlich.

Artikel 23: Verfahrensgrundsätze

- 23.1 Für Leistungen in der Schweiz hält der Auftragnehmer für seine Arbeitnehmenden die Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen am Ort der Leistung ein. Er gewährleistet die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit und bestätigt dies mittels Selbstdeklaration auf dem offiziellen Formular „Einhaltung der Arbeitsbedingungen, der Arbeitsschutzbestimmungen sowie der Lohngleichheit von Frau und Mann: Erklärung der Anbieterin oder des Anbieters“ (www.logib.ch). Als Arbeitsbedingungen gelten die Gesamtarbeitsverträge und Normalarbeitsverträge oder, wo diese fehlen, die tatsächlichen orts- und/oder branchenüblichen Arbeitsbedingungen. Der Auftragnehmer verpflichtet Unterlieferanten vertraglich zur Einhaltung der vorstehenden Grundsätze. Der Auftragnehmer trägt grundsätzlich die alleinige Verantwortung für rechtzeitige Einholung und Erhalt der erforderlichen Bewilligungen für die von ihm in der Schweiz beschäftigten Arbeitskräfte. Dies ist insbesondere bei Aufenthalten von mehr als acht Tagen pro Kalenderjahr zu beachten. Der Auftraggeber ist im Rahmen des "Merkblatt: Ausländische Arbeitskräfte in die Schweiz entsenden" (IMS 60197) dafür verantwortlich, dass der Fragebogen (Schritt 1 Merkblatt) für den Aufenthalt beim zuständigen kantonalen Amt für Migration eingereicht wird. Ferner prüft der Auftraggeber, ob anhand der jeweiligen Nationalität ein Visum beantragt werden muss (Schritt 2 Merkblatt).
- 23.2 Hält der Auftragnehmer die Verfahrensgrundsätze nach Art. 23.1 nicht ein, schuldet er eine Konventionalstrafe. Sie beträgt 10% der Vertragssumme, mindestens CHF 3'000.00, aber höchstens CHF 100'000.00. Allfällig anfallende andere Geldsanktionen ausserhalb dieses Vertrages (z.B. Bussen) gehen zusätzlich zu Lasten des Auftragnehmers.

Artikel 24: Abwerbeverbot (keine Interessenkollisionen)

- 24.1 Durch Unterzeichnung dieses Vertrages bestätigt der Auftragnehmer, dass er bei der Erfüllung der Vertragsleistung keinerlei aktuellen oder potentiellen Interessenskollisionen unterliegt oder solche als möglich erachtet. Der Auftragnehmer wahrt bei der Erfüllung dieses Vertrages jederzeit und uneingeschränkt die Interessen des Auftraggebers nach bestem Wissen und Gewissen.
- 24.2 Der Auftragnehmer unterlässt es, in irgendeiner Form Angestellte des Auftraggebers gezielt abzuwerben.
- 24.3 Verstösst der Auftragnehmer gegen die Bestimmungen von diesem Artikel schuldet er dem Auftraggeber für jede einzelne Verletzung eine unmittelbar fällige Konventionalstrafe in Höhe von 10% der Vertragssumme, mindestens CHF 3'000.00 und höchstens CHF 100'000.00. Die Bezahlung der Konventionalstrafe entbindet den Auftragnehmer nicht von der Erfüllung dieser Bestimmung. Der Auftraggeber ist berechtigt, über die Konventionalstrafe hinaus weiteren Schaden geltend zu machen.
- 24.4 Unabhängig von der Bezahlung der Konventionalstrafe gemäss Artikel 24.3 durch den Auftragnehmer, ist der Auftraggeber im Fall eines Verstosses gegen die Bestimmungen von diesem Artikel berechtigt, rückwirkend auf den Zeitpunkt des Vertragsschlusses vom Vertrag zurückzutreten (Auflösung „ex tunc“) und Schadenersatz zu verlangen. Die Folgen eines solchen Rücktritts richten sich nach den Bestimmungen von Artikel 2: Termine und Verzug.

Artikel 25: Korruptionsprävention

- 25.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei der Erbringung der Vertragsleistung die Regeln des schweizerischen Korruptionsstrafrechts einzuhalten. Bei Zuwiderhandlungen gegen die Regeln des schweizerischen Korruptionsstrafrechts im Rahmen der Erbringung der Vertragsleistung, ist der Auftraggeber berechtigt, rückwirkend auf den Zeitpunkt des Vertragsschlusses vom Vertrag zurückzutreten (Auflösung „ex tunc“) und Schadenersatz zu verlangen. Die Folgen eines solchen Rücktritts richten sich nach den Bestimmungen von Artikel 2: Termine und Verzug.

Artikel 26: Vertragsaufbau und Vertragsannexe

- 26.1 Die nachstehend angeführten Annexe bilden integrierenden Bestandteil des vorliegenden Vertrages:

Annex I:	Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) des Bundes für die Beschaffung von Gütern, Ausgabe: September 2016, Stand September 2016
Annex II:	Leistungsanforderungen / Detailangaben zu Los X / SIMAP XXX vom XXX
Annex III:	Anforderungen GeoCover
Annex IV:	Umgang mit schutzwürdigen Informationen
Annex V:	Offerte / Preisblatt des Auftragnehmers vom XXX

- 26.2 Widersprechen sich Vertrag und Annexe, gehen die Bestimmungen des Vertrages jenen der Annexe vor.
- 26.3 Widersprechen sich einzelne Annexe, geht jener Annex mit der tieferen römischen Ordnungsnummer jeweils vor.

Artikel 27: Allgemeine Vertragsänderungen

- 27.1 Änderungen oder Ergänzungen des vorliegenden Vertrages haben nur Gültigkeit, wenn sie in Form von gegengezeichneten Nachträgen zum Vertrag vereinbart werden.

Artikel 28: Salvatorische Klausel

- 28.1 Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt.
- 28.2 An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, welche die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.

Artikel 29: Anwendbares Recht, Gerichtsstand

- 29.1 Für die Entstehung, Abwicklung und Auslegung dieses Vertrages und seiner Annexe sind dessen Bestimmungen massgebend und subsidiär diejenigen des schweizerischen Rechts, unter Ausschluss der kollisionsrechtlichen Bestimmungen. Die Anwendung von allgemeinen Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers sowie des Wiener Kaufrechts werden ausdrücklich wegbedungen.
- 29.2 Für alle aus dem vorliegenden Vertrag oder im Zusammenhang damit entstehenden Streitigkeiten sind die ordentlichen Gerichte von Bern zuständig.

Artikel 30: Inkrafttreten

30.1 Der vorliegende Vertrag tritt in Kraft, nachdem er beidseitig datiert und unterzeichnet ist.

Name des Auftragnehmers

XXX

Titel

Datum: _____ Ort: _____

XXX

Titel

Datum: _____ Ort: _____

armasuisse

Kompetenzbereich Einkauf + Kooperationen

Fachbereich Kommerz Dienstleistungen

XXX

XXX

Datum: _____ Ort: _____

XXX

XXX

Datum: _____ Ort: _____